Diskussionsabend

veranstaltet vom Nationalliberalen Verein und Jungliberalen Verein.

Vortrag: Prof. Dr. Brodnitz.

-ei.- Die vom Nationalliberalen Verein und dem Jungliberalen Verein arrangierten Diskussionsabende haben gestern unter den günstigsten Vorzeichen begonnen. Der Saal in den „Thaliasälen" war bis auf den letzten Platz gefüllt. Alle Stände, vor allem aber die studierende Jugend, waren sehr zahlreich vertreten.

Herr Professor von Blume leitete die Versammlung. In seinen Begrüßungsworten wies der Vorsitzende auf die Art der Vorträge, die ein Beitrag zur staatsbürgerlichen Erziehung sein sollen, hin. Er führte u. a. aus:

Die Deutschen sind ein eigenartiges Volk. Sie schaffen ihre Güter rings um die Erde, aber Weltpolitik zu treiben haben sie dabei nicht gelernt. Herz und Kopf des Volkes beteiligt sich nicht an der Politik. In den Tagen, in denen wir die 100jährige Wiederkehr der Zeit erleben, in der wir gegen eine Welt kämpften, sei daran erinnert, daß nach drei siegreichen Kriegen ein Reich wohl entstanden ist; wir haben es aber bisher nicht so wohnlich einzurichten verstanden, daß jeder behaglich darin lebt. Wir sind geblieben, was wir waren: der deutsche Michel, ein Traumvolk. In großen Augenblicken hat man große Taten vollbracht; dann aber wurde wieder weiter geträumt. Wir sind vielleicht ein Volk von Denkern, keinesfalls aber ein Volk von politischen Denkern, jedoch ein Volk, das politische Taten vollbringen kann. Gekannegießert wird in Deutschland viel, verfehlte politische Probleme werden nicht gehört. So blieb das Vorwärtskommen stets nur ein Wunsch. Die Diskussionsabende sollen nun ihren Beitrag dazu liefern, daß man erzogen wird zuerst zum politischen Denken, dann zum politischen Handeln. Besonders den Liberalen komme es zu, da energisch anzufassen, da keine andere Partei es bisher so sehr fehlen ließ an intensiver Arbeit, wie die gesamte liberale Partei. Es müsse nun gesorgt werden, daß vor allem fortgesetzt liberale politische Arbeit geleistet werde. Was man gewöhnlich als solche bezeichnet, ist nur Betätigung, die immer erst kurz vor den Reichstagswahlen einsetzt. Der Nationalliberale und Jungliberale Verein hoffen Nutzen zu schaffen mit den Diskussionsabenden für alle, die bereit sind mitzuarbeiten und mitzukämpfen.

Hierauf begann als Referent des Abends Herr Prof. Dr. Brodnitz seinen Vortrag über das Thema:

Staatsbürgerliche Erziehung.

Staatsbürgerliche Erziehung ist die Erziehung der Staatsangehörigen zu Staatsbürgern. Staatsangehörigkeit ist ein Rechtsverhältnis, ein Verhältnis, das Rechte gibt, z. B. den Schutz des Reiches, aber auch Pflichten auferlegt, wie die Pflicht des Militärdienstes. Es ist ein formales Verhältnis, das materiellen Inhalt bekommen muß, indem der einzelne in ein Verhältnis tritt zu Staat und Reich. Die staatsbürgerliche Erziehung soll aufklären die Rechte und Pflichten der Staatsangehörigen. Der Staat kann ohne Volk, das Volk ohne Staat nicht sein. Der Staatsangehörige muß mitarbeiten am und mit dem Staate. Staatsbürgerliche Erziehung ist nicht identisch mit politischer Erziehung. Politische Erziehung will führen zur politischen Tätigkeit, zur Betätigung im Rahmen einer bestimmten Politik. Die staatsbürgerliche Erziehung geht der politischen voraus. Jene ist die allgemeine, daraus sich diese dann von selbst ergibt. Bei uns war der Weg bisher gerade umgekehrt. Die Parteien, die mit Massen rechnen, haben sich politisch entwickelt. Als Beispiele sind anzuführen das Zentrum und die Sozialdemokratie, jene Parteien, deren eine eine religiöse, die andere eine Partei ist, die die herrschende Staatsform ganz negiert. Delbrück sprach einst zu den Sozialdemokraten: „Ich will kämpfen mit euch um die Seele der Bergarbeiter!" Dieser Ausspruch zeigt staatsmännischen vornehmen Geist. Kämpfen um den Charakter ist Aufgabe des Staates!

Das Bürgertum muß mit den Massen die Stellung sich erringen, die ihm zukommt. Mittel dazu ist die staatsbürgerliche Erziehung. Staatsbürgerliche Erziehung wurde schon vor Jahren gefordert. Der Pädagoge Dörpfeld ist auf der Schulkonferenz im Jahre 1872 bereits dafür eingetreten. Die Gesellschaft zur Beförderung der Volksbildung trat 1871 ins Leben, „um die Masse in höherem Grade zu befähigen, ihre Aufgaben im Staate, in der Gemeinde und in der Gesellschaft zu erfüllen." Dies alles sind Gedanken, die staatsbürgerliche Erziehung vorsehen. In der Praxis aber haben sie sich nicht im richtigen Sinne bewährt. Im Jahre 1900 erließ die Königl. Akademie der gemeinnützigen Wissenschaften zu Erfurt ein Preisausschreiben über die Frage: „Wie fördern wir staatsbürgerliche Erziehung?" Der Preisträger war der Münchener Schulrat Kerschensteiner. Damals im Jahre 1900 wurde der Jungliberalismus begründet. Der Gedanke zur staatsbürgerlichen Erziehung ist seither nicht mehr verschwunden. Es entstanden verschiedene Gesellschaften für staatsbürgerliche Erziehung und ein eigenes Organ „Der Staatsbürger" wurde herausgegeben.

Die Erziehung ist Aufgabe der Erziehungsanstalten. Diese müssen so umgestaltet werden, daß sie den geforderten Ansprüchen genügen. Die Volksschule mit ihrem quantitativ größten Einfluß ist wenig noch geeignet zur staatsbürgerlichen Erziehung. Die Jugend besitzt in der Volksschule noch nicht das Alter für richtiges Verständnis. Es können aber Anregungen im Geschichtsunterricht gegeben werden, ebenso wie gelegentliche Hinweise auf Reich und Staatswesen erwünscht sind. In holländischen Schulen z. B. sind Wandbilder angebracht, die Vorgänge aus dem wirtschaftlichen und staatlichen Leben bringen (Walzwerke, Gerichts- und Parlamentssitzungen), und die zu bezüglichen Erklärungen vortreffliche Anhaltspunkte bieten.

Die Folgezeit — vom 14 bis zum 18. Jahr — ist entscheidend für die staatsbürgerliche Erziehung. Ihr folgt die Periode — 18. bis 25. Jahr — der politischen Erziehung. Mit 25 Jahren muß dann die Entscheidung fallen, zu welcher Partei man sich bekennt, für welche man kämpft.

Für die staatsbürgerliche Erziehung kommen somit die Fortbildungsschulen als Erziehungsanstalten in erster Linie in Betracht. Dem Landtag liegt bekanntlich ein Gesetzentwurf vor, der die obligatorische Einführung der Fortbildungsschulen für Kommunen mit mehr als 10 000 Einwohnern fordert, wie es bereits in Sachsen, Süddeutschland und Oesterreich als Gesetz besteht. Für die männliche Jugend soll sich der Unterricht 1 auf den Beruf (theoretisch und praktisch) und 2. auf staatsbürgerliche Erziehung (ebenfalls theoretisch und praktisch) erstrecken. Kerschensteiner fordert die Organisation des Schullebens nach den Normen einer sich selbst regierenden Körperschaft. Es soll also ein kleiner Staat gebildet werden, so daß jeder Schüler als Glied eines Ganzen sich fühle. Kerschensteiner verlangt Schulsparkassen mit Selbstverwaltung, Selbstverwaltung der Schulbibliotheken, gemeinsame Feste, Schülerfeuerwehr, Spiel-, Turn-, Samariter-Verbände u. a. Damit scheint Kerschensteiners Realität den Boden unter den Füßen verloren zu haben, da sich mit solchen Spielereien eigentliche Organisationen nicht schaffen lassen. Die Fortbildungsschullehrer werden die Kerntruppe zur staatsbürgerlichen Erziehung sein. Diese soll fortgesetzt werden, wenn die jungen Leute Heeresdienst leisten. Die Erziehung durch Unteroffiziere ist aber nicht gutzuheißen, da durch Drill eher Ab- als Zuneigung für die Sache geschaffen wird.

In den höheren Schulen müsse aber der Gedanke Einzug halten, in den Gymnasien und in ähnlichen Anstalten. Kein Geringerer als Prof. Harnack habe im Jahre 1907 auf einer Versammlung von Philologen und Schulmännern erklärt, es herrsche eine bodenlose Unwissenheit unter den jungen Leuten, die das Gymnasium verlassen, über unsere Verfassung: „Es ist ein unerträglicher Zustand, daß an zahlreichen Gymnasien — soll ich sagen an den meisten — die Schüler nach langjährigem Geschichtsunterricht herauskommen und doch unser gegenwärtiges Verfassungsleben und unsere öffentlichen Reichszustände auch nicht einmal in ihren Grundzügen kennen." Man hört in den Gymnasien zu viel von Germania und Zentriatskommitien, zu wenig vom Reichstag und Bundesrat! (Beifall.) Ich bin kein Gegner des klassischen Unterrichts. Aber die Sonne Homers leuchtet nicht mehr hinein. Wer von uns kann Homer oder Aschylos später in der Ursprache lesen? Das muß anders werden. Mehr verlangen müssen wir Gegenwärtlichkeit, weniger Formal-Grammatikalisches. Wie die höheren Schulen, so müssen auch die Universitäten an der Ausführung des Gedankens sich beteiligen, sie müssen die Führung übernehmen. Die Kenntnisse der Sozialistenführer beschämen heute — wie ein Ausspruch richtig getan wurde — manchen Assessor. Es

Ganz bedeutende Vorteile

bietet unser diesjähriger grosser **Inventur-Ausverkauf.**

Hervorragend günstige Angebote für Brautausstattungen, Ergänzungen im Haushalt, Hotels, Pensionen etc.

Tischwäsche.

Halbleinene Tischtücher, bewährtes Fabrikat,

Grösse	115×125	115×135	115×150	130×160	130×270 cm
Stück	1.20	1.40	1.60	2.00	3.20

Servietten, dazu passend, 60×60 cm, 1/2 Dutzend 2.40

Reinleinene Jacquard-Tischtücher, elegante neue Muster

Grösse	130×132	130×165	130×230	130×330	165×330 cm
Stück	2.60	3.50	4.50	6.75	8.75

Grösse	165×165	165×200	165×230	165×260	165×300 cm
Stück	4.25	5.25	6.00	6.75	7.75

Servietten, dazu passend, 60×60 cm, 1/2 Dutzend 4.00.

Posten Jacquard-Tischtücher, Reinleinene, besonders preiswert 165×165 3.00, 165×230 cm 4.10

Hausmacher-Tischtücher 130×160 Mk. 3.00.

Servietten, dazu passend, 65×55 1/2 Dutzend 3.65

Posten halbleinene Jacquard-Servietten ohne Tischtücher, selten billig, 1/2 Dutzend 1.50.

Handtücher.

Bekannte Prima-Qualitäten.

Grau	Gerstenkorn,	Halblein.,	48×110 cm gr. 1/2 Dtz.	1.90
„	Drell,	„	48×110 „ „ „	2.25
„	Drell,	Reinlein.,	48×110 „ „ „	2.70
„	Militär-Drell,	„	48×110 „ „ „	2.50
Weiss	Drell, solide Ware,		48×110 „ „ „	1.70
„	Drell,	Halblein.,	48×105 „ „ „	1.90
„	Hausmach.-Drell,	„	48×110 „ „ „	2.70
„	Jacquard,	„	48×110 „ „ „	2.70
„	Jacquard,	„	48×110 „ „ „	4.00
„	Gerstenkorn,	„	48×110 „ „ „	3.00
„	Gerstenkorn,	Reinlein.,	48×110 „ „ „	3.25
„	Gerstenkorn,	„	mit Atlaskante, 48×115 cm gr. 1/2 Dtz.	4.50
Grau	Drell, Stückware Halblein.,		48 cm br. Mtr.	30 u. 27 ₰
„	Gerstenkorn, Stückware, Halbleinen,		48 cm br. Mtr.	28 ₰
„	Drell, Stückware, Halbleinen,		42 „ „ „	35 „
„	Drell, „ „		48 „ „ „	40 „
„	Militär-Drell, Reinleinen,		48 „ „ „	38 „
Weiss	Drell mit Kante,	„	48 „ „ „	37 „
„	Drell „ „	„	48 „ „ „	46 „
„	Gerstenkorn m. Kante, Reinl.,		48 „ „ „	50 „

Bettbezüge

Garnitur Deckbett und 2 Kissen, volle Grösse.

Weiss Linon, gut genäht, Garnitur				3.60
Weiss Linon, ia. Qual.	7.25	6.00	4.90	4.20
Weiss Satin, Streifenmuster, Garnitur				4.90
Weiss Satin, ia. Qual.	11.00	7.40	6.20	5.90
Weiss Damast, vornehme Muster, Garnitur				5.20
Weiss Damast, ia. Qual.,	11.20	9.00	9.40	7.40
Buntkarierte Stoffe, bedruckte Kattune und Satins, Garnitur	8.10	7.20	6.50	5.70	5.20	5.00	3.15

Posten halbleinene Bettücher 150×204 cm gross, vollweiss, extra billig, Stck. 2.40.

Grosse Gelegenheitsposten Taschentücher

Bunte Herren-Taschentücher, bester englischer Batist, hochaparte Muster, Stück 35 Pf., 3 Stück 95 Pf.

Damen-Batisttücher mit Hohlsaum, eleg. Muster, Stück 15 Pf.

Posten einzelne weisse Taschentücher, Reinleinen, durchweg 33⅓ Prozent unter Preis.

Wischtücher.

Halbleinen 57×57 cm 1/2 Dtzd. 1.25
Reinleinen mit Schrift 58×58 cm 1/2 Dtzd. 1.75

Reinleinen 60×60 cm 1/2 Dtzd. 2.45 u. 1.95

Badewäsche

Gelegenheitsposten **Frottier-Handtücher** 48×120 cm Stück 5 Pfg. 55×115 cm Stück 90 Pfg.

Badelaken

120×150	120×160	140×180
2.10	2.40	3.60

Die Restbestände in Damen- u. Kinder-Konfektion, Pelz-Colliers u. Muffen, halbfert. Roben u. Blusen, Seidenstoffen, Kleider- u. Blusenstoffen, Besätzen, Spitzen, konfektionierten Weisswaren, Waschstoffen, Wollmousselinen, Leibwäsche für Damen und Herren, Gardinen, Teppichen, Möbelstoffen, Decken etc. **enorm billig.**

Brummer & Benjamin, Halle a. S.,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110114047/fragment/page=0001

ist bereits damit begonnen worden, bezügliche Vorlesungen auf Universitäten einzuführen und erfreulicherweise werden in Halle vom 15. Semester ab regelmäßige Vorträge gehalten. (Beifall.)

Im Zeitalter der politischen Geschichte hat man sich wiederholt mit der Frage der staatsbürgerlichen Erziehung mit Hinblick auf die politische und soziale Tragweite beschäftigt. Daniel Christian Voß ließ in Halle 1799 eine Schrift „Versuche über Erziehung für den Staat“, die Friedrich Wilhelm III. gewidmet war, erscheinen. Ihm folgten Stephani und Karl August von Rade. Es war eine Zeit, die in Fichtes Reden den Höhepunkt erreichte. Im Jahre 1808 konnte Fichte erklären: „Kein Kind darf die Schule verlassen, ohne das Notwendigste von seinem Vaterlande zu wissen. Das Staatsbürgerrecht wird nur erteilt nach vorhergegangener Prüfung über Rechte und Pflichten des Bürgers; denn beruht Bürgerrecht nicht auf Bürgerfähigkeit?“

Diese Gedanken zur staatsbürgerlichen Erziehung versuchte der große Staatsmann Freiherr von Stein in die Praxis umzusetzen. „Die Erziehung muß dahin wirken, daß der Mensch nicht allein mechanische Fähigkeiten erlange, sondern daß der staatsbürgerliche und kriegerische Geist der Nation erweckt werde.“ Freiherrn von Stein schwebte also der Zukunfsstaat vor, der getragen wird von Vertrauen und der Mitarbeit der Bürger unter Wahrung der Staatsautorität. Der Plan hat sich nicht verwirklicht. Entgegen stellten sich ihm der Ultra-Liberalismus und die Reaktion. Nach dem Kampf um die Reichsgründung bringt das geeinigte Deutschland als Morgengabe das Reichswahlrecht mit als wichtiges Instrument zur staatsbürgerlichen Erziehung. Aber auch das Aufkommen der Sozialdemokratie.

Verfolgt man Bismarcks Ideengang, so findet man zwei Hauptpunkte: 1. Bekämpfung der destruktiven Tendenzen der Sozialdemokratie, 2. Befriedigung berechtigter Wünsche der Arbeiter (Sozialreform). Es sollte die Anschauung erzeugt und gefestigt werden, „daß der Staat nicht bloß eine notwendige, sondern auch eine wohltätige Einrichtung sei. Die Unbemittelten sollen durch erkennbare direkte Vorteile, welche ihnen durch gesetzgeberische Maßregeln zuteil werden, dahin geführt werden, den Staat nicht allein als eine lediglich dem Schutze der besser situierten Klassen der Gesellschaft erfundene, sondern als eine auch ihren Bedürfnissen und Interessen dienende Institution aufzufassen“ In politischer Hinsicht hat die Sozialreform versagt. Die Wohltaten der Arbeiterversicherung haben sich nicht erfüllt. Die Reformen haben die Bildung der 3-Millionenpartei mit entwickeln geholfen, weil sie zu materiell waren. Die Massen müssen an und mit dem Staate arbeiten. Ohne Praxis kann die staatsbürgerliche Erziehung nichts erreichen. Die Zukunft verlangt für die staatsbürgerliche Erziehung die Synthese der Gedanken Steins und Bismarcks: Sozialpolitik und Selbstarbeit am und im Staat. Darum fordern wir die Wahlrechtsreform. Es sind unhaltbare Zustände, wenn die repräsentativen Faktoren der Regierung nur von einem Drittel der Bevölkerung gewählt werden, da ⅓ zur 3. Klasse gehören. Zu einer solchen Gesetzgebung kann man Vertrauen nicht gewinnen. In der Thronrede vom 20. Oktober 1908 hat der König von Preußen sich ausgesprochen für eine organische Fortentwicklung entsprechend der Ausbreitung der Bildung, des politischen Verständnisses sowie der Erstarkung des staatlichen Verantwortlichkeitsgefühls.

Wir brauchen eine stärkere Selbstverwaltung, mehr Achtung vor der Selbstverwaltung. Wir müssen verlangen, daß der Staat dem Volke mehr entgegenkommt. Das Bürgertum, besonders das liberale, muß mehr Berücksichtigung finden. Die vorhandenen Organisationen müssen zwecks realistischer Erziehung besonders gepflegt werden.

Zur staatsbürgerlichen Erziehung und ihrer Ergänzung ist gemeinsame Arbeit erforderlich. Es ist nicht richtig, wenn man sich abwendet von politischen Arbeiten, „weil nichts zu erreichen ist.“ Ohne Politik kann keine gesunde Volkswirtschaft und Kultur bestehen. Wir appellieren deshalb an alle Erwerbstätigen — Arbeitgeber und Arbeitnehmer —, an alle Träger geistiger Kultur, an Beamte und Erzieher, vor allem aber an die politisch mündige Jugend, mitzuhelfen am großen Werke. Alle müssen gemeinsam arbeiten und kämpfen! Wenn mancher anläßlich des Tages der 40. Wiederkehr der Reichsgründung die heutige schlechte Zeit sieht, so möge er eingedenk der großen Vergangenheit nicht hoffnungsarm werden. Es muß wieder Frühling werden. Es winkt eine noch größere Zukunft. Das Wort wird neu zur Wahrheit werden: „Am deutschen Wesen soll die Welt genesen!“

Als erster Redner ergriff in der

Diskussion

Herr Oberlehrer Dr. Wenzlau das Wort. Er wendete sich gegen die Ausführungen des Referenten über die Leistungen der Schulen als staatsbürgerliche Erziehungsanstalten. Nicht das System sei an den geringen Leistungen schuld, sondern vor allem seien Lehrer, Lehrpläne und Aufsichtsbehörde verantwortlich zu machen, wenn der Geschichtsunterricht nicht entsprechend wirke. Auf der Konferenz im Jahre 1890 hat der Kaiser erklärt, daß keine Römer und Griechen, sondern Deutsche erzogen werden sollen. Damit war mehr Raum für die deutsche Geschichte gefordert worden. Für die Unterstufe leisten die höheren Schulen heute, was möglich ist. Für die Oberstufe müsse mehr getan werden. Es sei Pflicht der Regierung, das Pensum so einzuteilen, daß für die Neuzeit und neueste Zeit genügend Unterrichtszeit gegeben werde. Direkten staatsbürgerlichen Unterricht zu erteilen, hält der Redner für keinen Segen, da gegen die Einführung schwere Bedenken vorliegen. Nicht der Verstand, sondern Gemüt und Herz sollen gewonnen werden, der Einfluß der staatsbürgerlichen Erziehung soll sich, wie das Wort schon besagt, auf die Erziehung erstrecken. Im Sinne Fichtes und Kerschensteiners soll der Wille gestählt werden. Begleitet von Beifalls- und Mißfallensbezeugungen der Zuhörer verbreitete seine Ausführungen Herr Oberlehrer Dr. Wenzlau hierauf auf das heutige gellesschaftliche Leben, hinter dem das politische Leben zurückstehen muß.

Herr Mittelschullehrer Sommer wandte sich gegen einige Ausführungen des Vorredners, worauf Herr Dr. v. Blume zusammenfassend erklärte, beides wäre notwendig: Erziehung und Belehrung. Erziehung zum Wollen und Belehrung zur Schulung des Denkens. Es gibt keine bessere Erziehung zum Staatsbürger, als Betätigung in der Gemeinde; in kleineren Verbänden zu wirken, sei überaus nachwirkend. Die Erziehung soll auf der Schule beginnen. Die Erziehung muß so wirken, daß es zum Geltenlassen des anderen kommt, zum Sichunterordnen unter das Gesetz. Gegenseitig sich achten müsse man lernen. Bei richtiger Anwendung ist die staatsbürgerliche Erziehung durch Schulselbstverwaltung ein richtiger Gedanke. Gemeinschaftliche Arbeit erzieht zur Achtung vor dem Mitmenschen. Aber Belehrung ist ebenso notwendig. Wir müssen prüfen können, ob unsere Gedanken oder die des Nächsten richtig sind. Hier kann die Schule nicht allein helfen, sondern nach dem Austritt aus der Schule müsse man sich selbst hineinstellen ins staatsbürgerliche, ins politische Leben. Zunächst um zu lernen, dann um zu lehren. Wir wollen ein Staatsvolk werden, ein Staat im Volke. Wir sind noch unendlich weit davon. Aber wir können und wollen es werden und werden es sein! (Beifall.)

In dem Schlußworte betonte Herr Prof. Brodnitz, daß kein Grund vorhanden sei, auf die Erfolge der Sozialdemokraten neidisch zu sein. Gerade darin sind wir den Sozialdemokraten über, daß wir keinen Terrorismus pflegen, sondern freie Männer sammeln. Mit dem Wunsche des Vortragenden, daß in Halle, der alten Stadt der Schulen, alle bei den kommenden Reichstagswahlen einheitlich zum Kampfe sich bereit finden mögen, fand der Diskussionsabend sein Ende.

Grundstücke.

Rittergut
von circa 400 Morgen unweit Halle a. S. sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Erforderliches Kapital mindestens 50 000 Mark. Offerten snb B. W. 5205 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4, erbeten.

Ein Gut,
180 bis 250 Morgen groß, guter Rüben- und Weizenboden, mit 80 bis 100 000 Mark Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter strenger Diskretion bitte an H. Wegener, Dessau, Askenschestraße 6.

Ilmenau i. Thür.
Vorzügliche Hotels, Gasthöfe (auch mit Fleischerei), Restaur., mit 2—6000 M. jährl. Reingew., sowie eine gutgehende Fleischerei bei geringen Anzahlungen in verkehrsreich. Bade- u. Industrie-Orten sofort zu verkaufen. Hermann Böhme.

Villa
in Meiningen (höhere Schulen, Theater) mit Garten, Nebengebäuden (Stallung, Remisen u. Scheune) zu verkaufen. Das Anwesen mit kleiner Landwirtschaft eignet sich zu einem Speditions-Fruchtgeschäft. Nähere Auskunft unt. G. D. postl. Meiningen.

Restaurant
mit Hotelbetrieb, Konditorei, größerem Saal, viel Vereine, in einer Stadt mit ca. 5000 Einw. umständehalber für 52,000 Mark zu verkaufen. Anzahlung 10- bis 12,000 Mark. Bierumsatz ca. 190 Tonnen. Näheres durch Julius Erdmann in Filehne.

Für Modistinnen.
In einer Fabrik- und Handelsstadt Thüringens ist ein erstklass. **Putzgeschäft** mit feiner und treuer Kundschaft, seit 25 Jahren bestehend, wegen Verheiratung der jetzigen Inhaberin zu verkaufen. Jungem Ehepaar oder einzelner Dame ist sichere Existenz geboten. Selbstreflektanten wollen Offerten unter T. 3952 in der Exped. d. Ztg. niederlegen.

Zwei Baustellen
in hervorrag. Wohnlage zu verk. Nur zahlungsfäh. Käuf. woll. Adr. u. D. 650 b. Daube & Co., Halleniederl.

Herrschaftl. Wohnhaus,
Martinsberg 17, am Kaiserdenkmal, wegen Todesfalles sofort zu verkaufen. Näheres bei J. Briese, Martinsberg 18, III.

Eckhaus
(Kronprinzenstr.) bei gering. Anz. zu verkaufen. Off. u. B. F. 5191 an Rudolf Mosse, Halle.

Geldverkehr.

10 000 zu 5% auf vorzügliche II. Hypothek ges. Off. u. B. N. 4883 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

5—10,000 Mk.
zur Uebernahme eines Warenlagers auf einige Monate gegen gute Verzinsung und Sicherheit gesucht. Off. unt. O. P. 3127 an Invalidendank Barfüssersir. 2.

20—22 000 Mk. als 1. Hyp. auf Neubau gesucht. Offert. unt. 50 postl. Ammendorf.

12,000 Mark
Hypothek gesucht auf in flottem Betriebe befindlich. industriell. Untern. Nahe Halle a. S. mit 20 M. Acker, sämtlichen Gebäuden und Maschinen, dahinter stehen noch 50 000 Mk. Offerten u. U. L. 5196 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Vermietungen.

Großes gut eingerichtetes **photograph. Atelier** in bester Lage per sofort oder später zu vermieten. Gefl. Anfragen unter W. 3955 an die Exped. dies. Zeitung.

Ein Laden
zu vermieten, am Markt, passend für Herren-Garderobe oder Galanteriewaren. Näheres durch Julius Erdmann in Filehne, am Markt.

720,000 Mark
haben wir, vom 1. März cr. ab zahlbar, in mündelsicheren ersten Hypotheken event. in Teilbeträgen von 50,000 Mark ab neu anzulegen. Gesuche unter E. 3143 an Invalidendank, Barfüßerstraße 2, erbeten.

Hypotheken-Kapital,
bis 60% des Wertes, 10 Jahre fest, zu günstigen Bedingungen auszuleihen. E. Liebau, Bank-Kommission, Lessingstraße 25 b.

Platz mit Gleisanschluß,
Dessauerstraße, mit bequemer Zufahrt, in beliebiger Größe eingezäunt, preiswert zu verpachten. Waggonzustellung für 1,30 Mk., täglich 2 mal, ohne Drehscheibe bis auf den Platz. C. Rich. Ritter, Königstr. 6.

Gr. Laden Gr. Ulrichstr. 31,
Front Kleine Ulrichstraße, auch passend zu Kontor, event. geteilt, sofort oder später zu vermieten.

Laden- u. Bureauräume,
nur in bester Geschäftslage von Halle, möglichst Poststraße, zu mieten gesucht. Kauf des Hauses nicht ausgeschlossen. Offert. sub Mga. 4171 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Herrsch. Wohnung.
Die I. Etage des Hauses Kronprinzenstr. 1, am Viktoriaplatz, mit Nebenräumen, Gartenben., Pferdestall od. Garage, Parkett, Innenklosett per 1. 4. 11 zu vermieten. Näheres Cecilienstraße I, 1. Preis 1600 Mk., mit Pferdestall 1750 Mk.

Am Königsplatz, Halle
neben Telegraphenamt u. Reichsbank herrlich gelegen, große **Parterreräume,** für Bureau oder Bank geeignet, **herrschaftl. Wohnung,** zu 9 Zimmern u. 6 Zimmern mit Zentralheizung, elektr. Licht, Gas u. allem Komfort versehen z. vermieten. Wünsche können noch berücksichtigt werden. Näh. durch den Erbauer, Architekt u. Maurermeister Curt Lucke, Halle, Steinweg 25.

Steinweg 25 zu verm.:
herrschaftl. I. Et., 7 Zim., Küche, Bad, Speisek., Mädchenk., Innenkl. per 1. 4. 11, mit Gartenbenutzung, 1350 Mark.
Desgl. herrschaftl. II. Etage, 8 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., Mädchenk., Innenkl., per 1. 4. 11 mit Gartenbenutzung 1200 Mark. Näh. Steinweg 25, Baubureau.

Fürstental 7
1. Etage, herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Balkon, Mädchenkammer, Innenklosett per 1. 4. für 1000 Mk. zu vermieten.

Seydlitzstr. 19
(Sonnenseite, ohne vis-à-vis) herrschaftl. Wohn., 4 Zim., Balkon, reichl. Zubehör und Gartenbenutzung, modern eingericht., sof. od. spät. zu verm.

1. April ist in **Dölau,** Kirchstr. 13, das **Einfamilienhaus** mit Garten zu verm. Dölauer Hartsteinfabrik, Halle, Grünstr. 31.

Wohnung IV. Etage,
3 gr. Zim., Korridor, gr. Küche, Kam. u. Keller für 300 M per 1. April zu verm. Geiststr. 48.

Per 1. April 1911 zu vermieten:
Gr. Berlin 1, II.
Wohnung, 4 Zimmer, 1 Mädchenstube, Bad, Küche u. Zub., 790 M.
Gr. Märkerstr. 12, I.
Wohnung, 3 Zimmer, 3 Kamm., Bad, Küche und Zub., 650 M.

Arbeits- und Lagerräume
mit Dampfheizung, Fahrstuhl u. elektr. Kraft sof. od. später zu verm. Dessauerstr. 5.

Magdeburgerstr. 46
Part.-Wohn., 4 Zim., Küche u. Zubehör, 1. 4. 11, eventl. für Kontorzwecke, a. kl. Niederlage, zu verm. Zu erfrag. nur part.

Zu vermieten per sofort oder 1. April Martinsberg 18 herrschaftliche I. Etage, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, Gas, Bad, Innenklos. Näheres bei J. Briese das. III. Etage.

Harz 50 Wilhelmstr.-Ecke
herrschaftl. Wohnung, 7 Zim., Küche, Bad, Zubeh., f. 1200 M. 1. 4. zu verm. Näh. 1. Etage r. od. Gütchenstr. 20a, Baukontor.

Zwingerstrasse
herrschaftl. Wohn., 5 Zim. u. Zub., p. sofort od. 1. 4. zu vm. Näh. bei Heinsel, Leipzigerstr. 98.

Kl. frdl. Wohng. z. 10 M. mon. nur a. einz. anst. L. 1 2. od. sp. zu vermieten. Kl. Sandberg 21 p.

Fr. Schlafst. z. vrm. Steinweg 2 H. I.

Mietsgesuche.

Beamter, Akademiker, sucht zu Mitte Februar event. März **zwei unmöblierte Zimmer** in herrschaftlich. Hause. Saubere Bedienung ist Bedingung. Off. u. V. 3954 an die Exped. d. Ztg. umgehend erbeten.

Verkäufe.

Erdbohrzeuge zu allen Bohrungen, sowi Schmiedewerkzeuge, gut erhalten, wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen Augustastraße 3.

Firmenschild von Holz, fast neu, Größe 2,60 × 66 verk. billig Augustastr. 3.

Seidenwolle, nicht einlaufend, nicht filzend. H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 34.

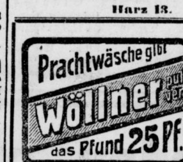
Geldschränke u. Kassetten spottbill. abzugeb. Preislist. umsonst H. & F. Steinbach, Mühlhausen 59i, Th.

Mistbeetfenster, gut erhalten, verkauft billig Reilstrasse 91.

Erfolg-reich inserieren Sie stets in der Saale-Zeitung.

Für Hausfrauen!
Billige Kerzen Elektra-Kerzen
epochemachende Weltmarke, die billig, gut, hellbrennend, Paket grosse Kerzen, 6 oder 8 St., 60 und 40 Pfg. Man verlange ausdrücklich Elektra-Kerzen von Franz Kuhn, Nürnberg. Hier Osk. Ballin sen., Parf., Leipzigerstr. 91 Osk. Ballin jr., Hirsch-Drog., Leipzigerstr. 63.

Seminar-Kindergarten,
Harz 13. Anmeldungen täglich.



daher allen sparsamen Hausfrauen dringend zu empfehlen.
= Ueberall zu haben. =
Engros-Niederlage bei
Gebr. Luckau,
Bernhardystr. 19.

Nur echt mit Stempel „Graetzin“ auf Brenner und Zubehör. Nachahmungen weise man zurück. Zu haben bei allen Installateuren, auch weisen Bezugsquellen nach Ehrich & Graetz, Berlin SO. 36, Elsenstr. 93b—95a.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110114047/fragment/page=0002

Offene Stellen

Männliche.

17 In- und Auslandpatente! Höchste Auszeichnungen!

Die Platzvertretung und der Vertrieb unserer patentierten **elektrischen Standuhr** (Höhe ca. 250 cm) mit periodisch wechselnden Reklamen, zur **Gratis-Aufstellung** in Hotels, Restaurants, Cafés etc. bietet intell. Herrn, welcher über 9—1500 Mk. bar verfügt, Gelegenheit zu einem nachweisb. Verdienst von **15—20000 Mk.** Fachkenntnisse nicht erforderlich. Anfragen an die **Mitteldeutsche Uhrenfabrik, G. m. b. H.** in **Wolfhagen** (Bezirk Cassel.)

Höchste Auszeichnungen! 17 In- und Auslandpatente.

Seltene Vakanz für Versicherungsfachleute!

Die **Direktion** großer florierender Lebensversicherungs-Gesellschaft mit gangbaren Nebenbranchen (keine Volksversicherung)

sucht

zur **organisatorischen Oberleitung** mehrerer Generalagenturbezirke und zum **Ausbau der Großorganisation**, sowie zur **praktischen Unterstützung** der unterstellten Organe einen gebildeten und energischen Herrn als

Subdirektor.

Reflektiert wird nur auf einen tüchtigen Fachmann (Generalagent oder Oberinspektor) mit guten Erfolgen.

Die sehr selbständige Stellung wird **hoch honoriert** und ist **pensionsberechtigt!** Beteiligung am Gesamtgeschäft!

Strengste Diskretion wird zugesichert.

Gefl. Off. mit ausführlichen Fachangaben und Photographie unter **L. L. 7411** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**, erbeten.

Für eine hochbedeutende und **renommierte Hallesche Fabrik für Bauartikel u. Bauausführungs-Spezialitäten** wird ein durchaus ehrenhafter, gesetzter u. nachweislich bestens empfohlener

Reisender

gesucht, welcher in dem Gebiete der Provinz Sachsen, Thüringen, Anhalt und Königreich Sachsen gut eingeführt und befähigt ist, in dem neuen Wirkungsfach sich schnell einzuarbeiten. Bei erfolgreicher Qualifikation bietet qu. Posten gute Salairierung und vor allem Lebensstellung. Bevorzugt werden Herren, welche in der Bau- resp. analoger Branche bisher bestens bewährt tätig waren und baldigst antreten können. Ausführliche Offerten mit Lebenslauf, lückenlosen Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter evtl. Beifügung der Photographie sub **U. S. 5202** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.,** erbeten.

Wir suchen zur Unterstützung des Leiters in der Fabrikation einen jüngeren

Techniker.

Erfahrung in rationellen Arbeitsmethoden und Lohnwesen sowie Gewandtheit im Verkehr mit Arbeitern ist erforderlich. — Für Herren aus der **Automobil-** und **Fahrradbranche, Waggonbau** oder **Kleineisenzeugfabrikation,** in ähnlicher Stellung bereits tätig, bietet sich Gelegenheit zu einer **Lebensstellung.** Diskretion wird zugesichert. — Angebote mit ausführlichem Lebenslauf, Angaben über Militärverhältnisse, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche sind zu richten an

E. A. Naether, Aktiengesellschaft, Zeitz.
Kinderwagen- und Holzwaren-Fabrik.

Fabrik-Aufseher!

Für eine bedeutende **Hallesche Fabrik** wird in Lebensstellung ein bestens empfohlener, durchaus nüchterner und gewissenhafter, energ. und schrittgew., älterer verheirateter Herr zur Ueberwachung der Material-Expedition und nach Anleitung zur Bearbeitung der Lohn-, Arbeits- und Fabrikations-Bücher **gesucht.** Bevorzugt werden geeignete, invalide oder pens. Militairs, Privatbeamte etc., welche im Baufach etwas versiert sind und qu. sehr angenehmen Vertrauensposten mit Befähig. übernehmen und Kaution stellen können.

Ausführl. Angebote unter Beifügung der Zeugnisabschr., der Photographie u. des Lebenslaufes, sowie Ang. der Gehaltsansprüche sub **B. U. 5204** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.,** erbeten.

Für ein **Leinen-, roh Leinen u. Jute-Engros-Geschäft** wird zum 1. April (Ostern) ein

Lehrling gesucht aus guter Familie mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen.

Offerten unter **B. O. 5178** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Jüngerer verheirateter Chauffeur für einen Mercedes-Wagen wird zum möglichst baldigen Antritt nach Halle S. **gesucht.** Gelernte Schlosser erhalten den Vorzug. Meldungen unter **U. Z. 5164** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Zuverlässiger **Bautechniker,** in Abrechnungen u. Bauleitung tüchtig, findet sofort Stelle. Angebote m. Gehaltsanspr. u. kurz. Lebenslauf u. **H. C. 343** an d. Annonc.-Exped **Gründler, Rathausstraße 13 a.**

Ein Bäckerlehrling wird unter günstigen Bedingungen und guter Behandlung zu Ostern in die Lehre gesucht.

Bäckermeister **Wilh. Schröpfer, Leipzig-Gohlis,** Blumenstr. 44.

Lehrling mit guter Schulbildung für Kontor einer Bierniederlage Ostern **gesucht.** Offert. unter **B. A. 5207** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Lehrling mit guter Schulbildung, aus achtbarer Familie, per Ostern für mein **Zigarren-Detail-** und **Engros-Geschäft** gegen monatl. Vergütung und freien Besuch der Fortbildungsschule des kaufm. Vereins **gesucht.**

Oswald Wiesner vormals **C. H. Spierling,** Poststr. 1.

Lehrling mit guter Schulbild. **gesucht.** Porzellan- u. Glashandlung **Heinr. Baensch,** Marktplatz 23.

Für meine **Brot-, Weiß-, Kuchen- und Feinbäckerei** mit **elektr. Betrieb** suche ich zu Ostern unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling.**

H. Elitzsch, Steg 9.

Für meine Eisenwaren-, Baubeschläge- u. Ofenhandlung suche ich einen

Lehrling mit guter Schulbildung

Christian Glaser, Gr. Klausstraße 24.

Glaserlehrling gegen Kostgeld sucht **Ernst Trabert,** Alter Markt 6.

Weibliche.

Für mein kunstgewerbliches Atelier suche Dame, welche im Malen bewandert ist. Kenntnis in weiteren Techniken erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Angebote mit Ansprüchen unter **B. Z. 5206** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Eine mit der **doppelten Buchführung** vertraute

Buchhalterin,

sowie eine

Kontoristin

für leichtere **Kontorarbeiten** werden von einem **Engros-Geschäft** gesucht.

Angebote mit Angabe d. Alters, der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche sind zu richten unt. Chiffre **E. 560** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle S.

Mittelloses Mädchen, am liebsten Waise od. Halbwaise, findet in angesehener Fam. **freie Pension.** Off. unt. **Q. q. 269** an die Expedition d. Ztg.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Registrator, mehrere Jahre in einem bedeutenden Engros-Geschäft mit der **Registratur u. Postwesen beschäftigt,** sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen, anderw. Stellung. Off. u. **J. 3943** a. d. Exp. d. Bl.

Ingenieur

sehr **geschäftsgew.** u. erfahren, **möchte für hiesige Fabrik od. Geschäft** gegen mäß. Vergütung so **tätig sein,** daß er daneben auch etwas f. eig. Rechn. arbeitet. Ist auch evtl. **bereit,** voll. Engagement anzunehmen, u. f. eigenen **lohnend. Spezialitäten,** d. hier fast konkurrenzl., **einzuführen.** Gefl. Off. unt. **Z. 439** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.,** erbeten.

Lehrlingsstelle sucht jung. Mann mit einjährig. Zeugn., in Engr. od. Bankf. bevorz. Off. u. **Z. 3960** a. d. Exped. d. Bl.

Uhrmacher-Lehrling unter günstigen Bedingungen per 1. April gesucht.

Emil Pröhl, Gr. Steinstr. 18.

Weibliche.

Ich suche zum 1. April eine **tüchtige Köchin.**

Frau Landrat Weidlich, Querfurt, Bezirk Halle a. S.

Gesucht wird zum März ein **junges Mädchen** (Landwirtstochter bevorzugt) zur Erlernung der Landwirtschaft. Offerten unter **O. 3948** an die Expedition der Saale-Zeitung.

Unterricht.

Kapellmeister Hugo Hache, Musiklehrer für **Klavier, Gesang u. Theorie.** Germarstr. 11, III.

Gründlich. Klavierunterricht nach der Dammschen Klaviersch. **Mon. 5 M.** bei wöchentl. 2 Std. erteilt **K. Donner,** Pfälzerstr. 1.

Wer erte. Unterricht im Waldhornblasen? Reckleben, Friesenstr. 12 pt.

Kaufgesuche.

G. erh. Herren-, Dam.- u. Kinderkleider, Schuhwerk kauft **Greßler,** Reilstr. 26.

Vermischtes.

Tüchtiger **Bücherrevisor** zur Umarbeitung der Bücher **gesucht.** Off. unt. **U. 3953** an die Exp. dies. Blattes erb.

Elisabeth Braunack, Schülerin von Dr. Thure Brandt, **Glauchaerstrasse 23, II.** Behandlung von **Frauenkrankheiten** nach naturgemässen Grundsätzen, Sprechz. 10-1, f. Angem. auch nachm.

Buch über die Ehe von **Dr. Retau** mit 39 Abbild. statt 2.50 nur **1.— Mk., 6. u. 7. Buch Moses** statt 7.50 nur **3 Mk., Wie gewinne ich in d. Lotterie?** 1.20 Mk. gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

A. Günther, Verlagsbuchhandlung, Machtlos-Hönebach (Cassel).

Hochheimer Weine selbst gekelterte im Fass sowie in Flaschen empfiehlt **Gustav Fritz Hochheim a. Main.** Man verlange Preisliste.

Berliner Korsettfabrik W. & G. Neumann,

Filiale: **Leipzigerstr. 11, Gr. Ulrichstr. 57.**

Grosser Ausverkauf von bei der Inventur zurückgesetzten Korsetts.

Bis 50% unter Preis.

Mittwoch, den 18. ds. Mts. treffen wieder in großer Auswahl

Belgische u. Dänische Arbeitspferde sowie Holsteiner und Seeländer Wagenpferde bei mir ein.

Halle a. S., Delitzscherstraße 8. **Fr. Zwickert.** Telephon 2921.

Zöpfe u. alle mod. **Haararbeiten** von eig. ausgekämmt. Haar fertigt gut u. billig an **Haar-Atelier Geschw. Koch,** Schulstr. 11, I.

40jähriger Erfolg!

Unübertroffenes antiseptisch vegetabilisches **Kräuter-Haarwasser Eau de Quinine,** ärztlich empfohlen geg. Kopfschuppen u. Haarausfall. Stärkt den Haarwuchs. Belebt die Nerven. Fl. M. 1.25, Doppelfl. M. 2.— bei **Parf. Oscar Ballin sen.,** Leipzigerstrasse 91. **Drog. Oscar Ballin jun.,** Leipzigerstrasse 63.

Journallesezirkel reichhaltig und billig. Eintritt jederzeit. **Otto Hendels Buchhandlung** Gustav Ehlers Marktplatz 24.

Habe meinen **Beruf wieder aufgenommen**

Ida Pfennigsdorf früher Schneider

Hebamme, Landsbergerstr. 51.

Silberne Kaffeelöffel. Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstraße. Fernspr. 3495.

Trauer-Hüte in grosser Auswahl. **Petzsche & Oelkers** Leipziger Str. 14.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:

Halle I. am Leipziger Turm, Königstr. 1,
„ II. Alte Promenade (Reitbahn),
„ III. Moritzzwinger,
„ IV. Salzgrafenstr. 2 (Lesehalle),
„ V. Vor dem Steinthor (Walhalla).

Alle sind **geöffnet von früh 6 Uhr bis abends 8 Uhr.** Es wird verabreicht: Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade, Braunbier zu 5 Pfg. per Becher, Flasche oder Glas, in Halle I u. IV auch Suppen zu 10 und 5 Pfg., sowie in den Monaten Oktober bis Mai abends von 6 Uhr an Kartoffeln und mar. Heringe a Port. zu 13 Pfg. Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken u. Unterstützungen eignen u. in den fünf Hallen verwendet werden können, sind in denselben, sowie bei Herrn Kaufmann **L. Barth,** Leipzigerstraße 80 und bei Herrn **A. Möbius,** Ritterstraße 5, I. zu haben. Letzterem ist auch die Geschäftsleitung und Kassenverwaltung übertragen.

Kgr. Sachs. **Technikum Mittweida** Direktor: Professor Holzt. Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinentechnik. Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister. Elektrot. u. Masch.-Laboratorien. Lehrfabrik-Werkstätten. Höchste bisherige Jahresfrequenz: 3610 Besucher. Programm etc. kostenlos. v. Sekretariat.

Ein Urteil über **Obermeyers Herba-Seife** bei **Haarausfall** gibt Otto Strebe, Frankfurt am Main indem er schreibt:

„Antwortlich Ihrer Anfrage teile ich Ihnen ergebenst mit, daß ich mit Ihrer Herbaseife die denkbar günstigsten Erfolge erzielt habe. Nachdem ich jahrelang alle Haarmittel nutzlos anwandte, habe ich durch den Gebrauch Ihrer Herbaseife den Ausfall nicht nur verhindert, sondern auch einen bedeutenden Haarwuchs konstatieren können. . . . ."

Obermeyers Herbaseife zu haben i. all. Apoth., Drog., Parfüm. à Stck. 50 Pf., 30% stärker. Präp. Mk. 1.—

UMSONST ERHALTEN SIE

Musterbogen und kaufen **Babybettgestelle, Stubenwagen, Puppenwagen, Leiterwagen** direkt von der **Kinderwagenfabrik Julius Tretbar, Grimma i. Sa.**

Familien-Nachrichten.

Heute morgen entschlief sanft nach kurzem Krankenlager mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater und Grossvater

Heinrich Rettig.

Die Einäscherung findet in Leipzig statt. Kranzspenden dankend abgelehnt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute morgen 1/2 6 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager unser lieber Kollege

Herr Alwin Hieckmann

im Alter von 38 Jahren.

Der Heimgegangene war 6 Jahre Obermeister unserer Innung und war bei allen seinen Kollegen beliebt. Wir werden ihm ein dauerndes Andenken bewahren.

Halle a. S., den 14. Januar 1911.

Der Vorstand der Barbier-, Friseur- u. Perückenmacher-Innung für Halle u. den Saalkreis.

Fritz Rammelt, Obermeister.

Die Beerdigung wird noch bekanntgegeben.

Gestern morgen verschied plötzlich und unerwartet infolge Schlaganfalls unser lieber, treusorgender Vater, Schwieger-, Gross- und Urgrossvater, der Polizei-Wachtmeister a. D.

August Schieferdecker

im fast vollendeten 84. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, Liebenauerstrasse 18, aus statt.

Verein ehem. 36er.

Gestern ist unser lieber Kamerad, der Senior des Vereins, Polizeiwachtmeister a. D.

August Schieferdecker

im fast vollendeten 84. Lebensjahre plötzlich verstorben.

Nachdem er 15 Jahre, von 1848—1863, im Regiment 36 gedient hatte, ist er hierauf lange Jahre im Polizeidienst der Stadt Halle a. S. tätig gewesen. 20 Jahre lang war er ein treues Mitglied unseres Vereins. Trotz seines hohen Alters hat er stets an allen Veranstaltungen des Vereins regen Anteil genommen.

Sein Andenken wird im Verein fortleben.

Halle S., den 14. Januar 1911. **Der Vorstand.**

Die Beerdigung findet am Montag 2 Uhr nachm. vom Trauerhause, Liebenauerstrasse 18, aus statt. Versammlung um 1 1/2 Uhr im Restaurant „Preßlers Berg", Liebenauerstr. 4.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110114047/fragment/page=0003

:: **Restaurant** ::

Hotel „Goldener Ring“

Jeden Sonntag abend ab 7 Uhr Künstler-Konzert.

Soupers. Reichhaltige Abendkarte 1/1 und 1/2 Portionen.

:: **Ausschank hiesiger und Export-Biere.** ::

Wintergarten (Grosser Spiegelsaal).

Sonntag, 15. Januar, 3½ Uhr nachm. — Ende nach 6 Uhr.
Dienstag, 17., u. Donnerstag, 19. Jan., je 8¼ Uhr abends.

— Nur drei Vorstellungen. —

Lané & Ney.

Sensationelle Enthüllungen über Spiritismus, Gedankenlesen, Somnambulismus, Zitieren der Geister aus der 4. Dimension, Tischrücken, Gefesseltes Medium, Gesundbeten, Hellsehen, Resauer Spuk sowie das große Programm.

Bewundern, staunen und lachen.

Berlin: 682 Vorstellungen, im eigenen Theater.
Cöln a. Rh.: Polizeiverbot, wegen Ueberfüllung weiterer Billettverkauf verboten.
Dresden: 75 Vorstellungen, ausverkauft bis zur Tür.
Frankfurt a. M.: 7½ Uhr weder Stuhl noch Stehplatz zu haben.
Hamburg: Hunderte mußten umkehren wegen Platzmangel.
Darmstadt: In Gegenwart Ihrer Majestät der jetzigen Kaiserin Alexandra von Rußland, des Großherzogs von Hessen und Prinz Heinrichs von Preußen ausverkaufte Häuser; jeden Abend Extrazüge von den Nachbarorten.
Ischl: In Gegenwart des österreichischen Kaiserhauses.
München: 50 Vorstellungen in Gegenwart des gesamten bayerischen Königshauses.
Stuttgart: In Gegenwart Ihrer Kaiserlichen Hoheit Vera von Württemberg und Großfürstin von Rußland, Prinz und Prinzessin von Schaumburg-Lippe ic. ic.
Amerika 500, **Paris** 400, **London** 335 Vorstellungen ic.

Populäre Preise:
1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 55 Pfg. (einschl. Billettsteuer) sind im Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan**, Gr. Ulrichstraße 38, sowie an der Abendkasse zu haben.

Dem vor ca. 1½ Jahren gegründeten „Verein gegen Impfzwang“ in Halle a. S. sind heute schon 550 Mitglieder angeschlossen. Mehr als 200 deutsche Professoren und Aerzte stehen auf unserer Seite. Mehr als ein Drittel aller Reichstagsabgeordneten sind heute bereits Gegner des Impfzwanges.

Es ist Pflicht und Schuldigkeit des Reichstages, solche nutzlosen und verderblichen Gesetze zu beseitigen und ein Gesetz zu schaffen, das jegliche Pockenimpfung unter Strafe stellt.

Mehr als 2560 Todesfälle und schwere Erkrankungen sind wir imstande, als Folge der „Schutz“pockenimpfung nachzuweisen.

Wer seine Kinder impfen lassen will, der mag tun, was er nicht lassen kann, aber diese Manipulation jemand zwangsweise aufdrängen zu wollen, ist ein Unrecht und eine Freiheitsbeschränkung. Es ist höchste Zeit, daß unser deutsches Volk aufwacht und ein Gesetz abschüttelt, das mit der Gesundheitspflege im direkten Widerspruch steht.

Protestieren wir alle gegen den Impfzwang!

Einladung zu einer am Dienstag, den 17. Januar, abends 8½ Uhr, im
Hotel Kronprinz stattfindenden

Protest-Versammlung.

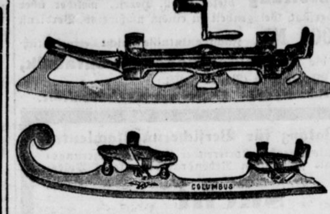
Herr Königlich Württembergischer Sanitätsrat **Dr. med. Bilfinger**, Vorsitzender des Vereins impfgegnerischer Aerzte, der Senior der Naturärzte, hochgeschätzt als volksverständlicher Redner, wird sprechen über das Thema:

„Der Impfzwang auf der Anklagebank.“

Diskussion. Eintritt frei!

Alle Einwohner von Halle, insbesondere Eltern impfpflichtiger Kinder, sind eingeladen!

Halle a. S., im Januar 1911.
Der Vorstand des Vereins gegen Impfzwang.



„Kondor“-Schlittschuhe.
Sport-Schlittschuhe „Columbus“
Lernschlittschuhe für Anfänger.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstraße 57.

Hoflieferant Franz
Germania-Backpulver.

Das Beliebteste f. Napfkuchen, Torten, Mehlspeisen ic. à 10 ₰, 3 Pakete 25 ₰ mit Prämien-Bon. Backrezepte gratis. Unzählige Anerkennungen. Hoflieferant **Franz**, bekannte Preßhefen-, Backpulver-, Essenzenfabrik, Halle a. S. Verkaufslokal Märkerstraße, geöffnet 7—12 u. ½2—7 Uhr, Sonntags bis 9½ Vorm.

Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Sonntag, den 15. Januar: **Oberon.** — Montag, den 16. Jan.: **Liebelei.**
Altes Theater: Sonntag, den 15. Januar: nachm. **Die goldene Gans**, abends **Die geschiedene Frau.**
Leipziger Schauspielhaus: Sonntag, den 15. Januar: **Das kleine Schokoladenmädchen.** — Montag, den 16. Januar: **Die Kinder.**
Neues Operetten-Theater: Sonntag, den 15. Januar: **Das Puppenmädel.** — Montag, den 16. Januar: **Das Puppenmädel.**

Magdeburg.

Stadttheater: Sonntag, den 15. Januar: nachmittags **Die Quitzows**, abends **Das Heimchen am Herd, Die Puppenfee.** — Montag, den 16. Jan.: **Hamlet.**

Halberstadt.

Stadttheater: Sonntag, den 15. Januar: nachm. **Dornröschen**, abends **Die geschiedene Frau.** — Montag, den 16. Januar: **Das Glück im Winkel.**

Altenburg.

Hoftheater: Sonntag, den 15. Januar: **Rienzi, der Letzte der Tribunen.**

Dessau.

Hoftheater: Sonntag, den 15. Januar: **Tannhäuser.**

Erfurt.

Stadttheater: Sonntag, den 15. Januar: nachm. **Prinzessin Fnnkerli**, abends **Die Afrikanerin.**

Gotha.

Hoftheater: Sonntag, den 15. Januar: **Der Rodelzigeuner.** — Montag, den 16. Januar: **Die Braut von Messina.**

Weimar.

Hoftheater: Sonntag, den 15. Januar: **Lohengrin.** — den 16. Jan.: **Aschenbrödel.**

Fortsetzung des grossen

Inventur-Ausverkaufs.

Bedeutende Preisvorteile. Aeusserst günstige Kaufgelegenheit.

Leipzigerstr. 90. **C. F. Ritter,** Leipzigerstr. 90.

Zoolog. Garten

Sonntag, 15. Januar, nachmittags von 3½ Uhr ab:

Konzert

ausgeführt vom **Orchester der 75 er** (Musikmeister Steuerg).

Eintrittspreis:
Erwachsene 50 ₰, Kinder 30 ₰
bis mittags 12 Uhr
Erwachsene 30 ₰ Kinder 20 ₰.

---

3 D.
20. I. 8½. F. E. V. V.

3 D.
20./I. 6½, L. M. Ber. U.

Otto Neitsch & Küper, Halle (Saale).

Transportanlagen mit höchstem Nutzeffekt.

Aeltestes, erfahrenstes Geschäft der Branche, 35jährige Fabrikations-Praxis. Höchste Auszeichnungen, goldene Medaille.

— Durchweg eigene Originalkonstruktionen. —

Gleisseilbahnen Wagen auf Schienen laufend vom endlosen Seil bewegt, **Kettenbahnen, Feld-, Forst-, Gruben- und Fabrikbahnen, Bremsberge, Hängebahnen,** für mechanischen und Handbetrieb, **Aufzug- und Niederlass-Vorrichtungen,** senkrecht und auf geneigter Ebene.

Draht-Seil: Elevatoren, Tuchtransporteure, Bekohlungsanlagen, Rangierseilbahnen
Krane, Winden, Handfuhrgeräte, Transportmotoren

Beschreibungen, Proj.-Skizzen. Kostenanschläge gratis.

Deutsche Lebensversicherung Potsdam a. G.

Lebensversicherung mit ärztlich. Untersuch. — Lebensversicherung ohne ärztl. Untersuch.

Neue Versicherungsabschlüsse in 1909: **10 Millionen Mark.**
Ausgezahlte Versicherungssumme **47 Millionen Mark.**
Aktiva: 47 Millionen Mark.

Aeusserst günstige Bedingungen. — Mässige Prämiensätze. Freie Kriegsversicherung. — Versicherung nach einem Jahre unanfechtbar. — Unbeschränktheit in der Wahl des Berufs und Aufenthaltsortes. — Unverfallbare Policen nach dreijähr. Bestehen.

Der Ueberschuss, welcher seit Beginn 12,4 Millionen Mark beträgt, kommt den Versicherten zugute und gelangt im zweitfolgenden Jahre zur Verteilung. Die in 1909 gezahlte **Dividende** betrug **2,35 %** der Prämienreserve.

Prospekte und Auskunft durch alle Vertreter, durch den **Vorstand in Potsdam** und die

Generalagentur Halle a. S., Sophienstrasse 11, II
Telephon 1213 **Ernst Abt** Telephon 1213

Tüchtige Agenten und Akquisiteure finden lohnende Beschäftigung.

Militär-Aussteuer-Versicherung — Renten-Versicherung

Zum Schultheiss,
Poststr. No. 5,
angenehmes, rauchfreies Lokal.

Menü:

Kraftbrühe mit Einlage
Suppe à la reine.

Karpfen blau mit Butter
Schnitzel mit jungen Erbsen
Zungenragout à la financière
Cassler kalt mit Kartoffelsalat.

Hasenbraten
Gespickte Ochsenlende
Compot oder Salat
Vanille-Eis, Kaffee oder Käse.

Reichhaltige Abendkarte.
Stamm: Putenbraten
Schnitzel à la Holstein
Rinds-Roulade.

K. Völkner, Oekonom.

Unübertroffen

für **skrofulöse, blutarme, schwächliche Kinder** und **Erwachsene** ist eine Kur mit meinem beliebten

Lahusen's „Jodella“-Lebertran

Leicht zu nehmen und zu vertragen. Preis Mk. 2.30 und 4.60. Weisen Sie Nachahmungen zurück. Alleiniger Fabrikant **Apotheker Wilhelm Lahusen** in **Bremen.** Frisch zu haben in allen Apotheken in **Halle und Umgebung.**

Montag **Schlachtefest.**
M. Heckner, Mittelstr. 16.

Winterkuren für

Zuckerkranke

in Bad Neuenahr. Prospekt durch Dr. Külz.

Winter-Räumungs-Ausverkauf
besonders billige Preise.
Gustav Liebermann, Bernburgerstraße 30.

Eisbahn
Schreber-Vereins-Haus
Beesener-Weg 60
ist eröffnet und steht auch Nichtmitgliedern zur Verfügung.
NB. Dienstag, den 17. Jan.: Großes Schlachtefest.

Damen gewährt. verh. Frauenarzt Thür. zw **Geheimentb.** in j. Hinf. absol. diskr. Aufn. Off. J. O. 14722 b. d. Exp. d. **Berl. Tageb.** Berlin S. W.

Hotels,

welche die **Niederschlesische Zeitung** auflegen, werden kostenfrei in unserem Gasthof-Anzeiger veröffentlicht. Bezugspreis vierteljährlich für **Ausgabe A Mk. 2.10,** für **Ausgabe B Mk. 1.80.**

Probenummern bereitwilligst durch die

Geschäftsstelle in Görlitz.

Vorzügliches Mittel gegen **Harnleiden, Gonorrhoe, Harnröhrenfluss,** weißen Fluß sind Dr. med. Banholzer's **Hernia-Pillen.** Aerztlich anerkannt, klinisch erprobt. Per Dose **2 Mk.** Bestandteile: Extr. herniar, comp. 100 santal, 5,0 Salol 2,5 f. pil. pond. 0,5, sacch. obduct. Erhältlich in den Apotheken, wo nicht, direkt durch **Hernia-Versandstelle München.**

Brillen, Klemmer

mit **Rathenower Gläsern** werden jedem Auge sorgfältigst angepaßt. **Anfertigung nach ärztlicher Vorschrift im**

Optischen Institut

Otto Unbekannt

Gr. Ulrichstrasse 1a.

---

21 Geiststrasse 21
eine Treppe

Möbel-Räumungs-Verkauf
zu bedeut. billigerem Preis.

Prachtvolles Büfett nur 130 Mk., Kredenz 65 Mk., prima hohe Lederstühle à 12 Mk., Plüschsofa m. Umbau nur 115 Mk., Ausziehtische 22 Mk.
Eich. Speisezimmer, Herrenzimmer, mod. Schlafzimmer m. Roßhaar-Auflegematratz. komplett 500 Mk.
Helle Kücheneinrichtungen, für Brautpaare beste Kaufgelegenheit.
Beste Ausführung. Transport in Deutschland frei. Bekannt für billig u. reell.

S. Rosenberg,
Geiststrasse 21. I Treppe,
Fernruf 1713.

Dienstag, den 17. d. Mts., habe wieder eine große Auswahl

belgischer Arbeitspferde.

Sangerhausen. Fernspr. 46. **Wilhelm Stock.**

Althee-Bonbons,
von vorzügl. Wirkung gegen Husten und Heiserkeit,
à Paket 50 u. 25 ₰ empfiehlt
Joh. Mitlacher, Poststr. II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110114047/fragment/page=0004
DFG